ATTENTION!

„Wenn ich legg 'Attention",
So müt ji alle stille stan."

Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von 728 P Straße nach

117 nördl. 9. Straße
(West Side of Government Square)

verlegt habe und lade hiermit alle ein, gelegentlich vorzusprechen.

Ich habe auf Lager und offerire zu den niedrigsten Preisen, alle Waaren, die ein Engros-Geschäft dieser Branche zu führen pflegt, nämlich:

Feine Kentucky Whiskies, einheimische und importirte Weine.

Brandies

Gin, echter holländischer Genever Rum, Port und Sherry Weine, Blackberry Brandy Bitters.

Feine Liquöre!

Ich verkaufe per Faß oder Gallone, wie es meine Kunden wünschen und zwar unter Zusicherung prompter Bedienung.

Ich bin Agent der größten Brauerei der Welt, nämlich: Der berühmten

Anheuser-Busch Brauerei, St. Louis, Mo

und offerire mein Bier in Kegs, Flaschen, per „Carload" oder in Kisten zu den niedrigsten Preisen.

Meine, unter Anwendung der modernsten Erfindungen hergestellten

"BOTTLING WORKS"

setzen mich in den Stand, mit irgend einer Firma hinsichtlich der Preise und Qualität der Waaren erfolgreich in Concurrenz zu treten.

Wer hätte nicht schon das weltberühmte

Budweiser

getrunken und wer hätte nicht von dem

FAUST BEER oder PALE LAGER gehört?

Ich ziehe Alle obengenannten Biere auf Flaschen und liefere dasselbe kostenfrei nach irgend einem Theile der Stadt. Bestellungen vom Lande werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Vergesset nicht das bewährte Sprichwort: „Die alten Deutschen lagen auf Bärenhäuten an beiden Ufern des Rheins und tranken immer noch Eins."

Sprechet also vor und überzeugt Euch bei

H. Woltemade

117 nördl. 9. Str.
(West Side Government Square.)

Nebraska Staats-Anzeiger

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" erscheint wöchentlich (Donnerstag) und kostet $2.0 für den Jahrgang. Nach Deutschland kostet dieses Blatt $3.00 und wird dafür portofrei wöchentlich expedirt.

Das Abonnement muß im Voraus bezahlt werden.

Lokalnotizen 10 Cents per Zeile.

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Seitens der preußischen Regierung sind, wie gemeldet wird, mit den ersten Autoritäten auf dem Gebiete der Elektrotechnik Verbindungen nach der Richtung angeknüpft, vollig sichere Unterlagen für die Nutzbarmachung der Wasserkräfte der kanalisirten Ströme zu gewinnen. Ebenso sind Studien und Versuche betreffs Verwendung der Elektrizität als Triebkraft für Schifffahrt auf Kanälen im Gange. — Für Errichtung eines Findelhauses sind dem Berliner Magistrat wiederum 270,000 M. vermacht worden. Es steigert sich hierdurch der Gesammtbetrag, welcher dem Magistrat für den gedachten Zweck zur Verfügung steht, auf 1,500,000 M. — Die eben beendigte Schwurgerichtsperiode im Berliner Landgericht II hat sich an zwölf Sitzungstagen nicht weniger als siebenmal mit Sittlichkeitsverbrechen zu befassen gehabt.

Potsdam. Wegen fahrlässiger Körperverletzung wurde ein hiesiger Zahntechniker, welcher eine Frau übermäßig narkotisirt und ihr während der Betäubung 13 Zähne ausgezogen hatte, zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Provinz Hannover.

Leye. Bei der hiesigen Sparkasse wurde ein äußerst frecher Diebstahl ausgeführt. Der Direktor und Rendant waren im Büreau, als plötzlich ein Stein durch das Fenster flog und gleich darauf ein Dieb durch die entstandene Oeffnung langte und aus einer Kassette 220 Mark stahl. Obgleich die Verfolgung des Diebes sofort aufgenommen wurde, gelang es demselben doch, zu entkommen.

Osten. Zu der Oste sind im letzten Sommer ca. 120 Störe gefangen worden. Die Hauptfangstellen finden sich zwischen Osten und Kleinwörden. Dem Fischmeister Schwolert aus Neuhaus an der Oste ist es gelungen, Störeier mit Erfolg künstlich befruchten zu lassen. Sehr zahlreich sind in diesem Winter die Wildgänse auf der Elbe vorhanden.

Helgoland.

Kapitän z. S. Wilhelm Geiseler, der erste Gouverneur unseres Eilandes, seitdem dasselbe in deutschen Besitz übergegangen ist, hatte bekanntlich vor zwei Monaten seinen Abschied genommen und war zu dauerndem Aufenthalte nach Berlin übergesiedelt. Jetzt kommt von dort die Kunde, daß derselbe von der Influenza befallen wurde und nach kurzem Krankenlager gestorben ist.

Provinz Hessen-Nassau.

Cassel. Geheizte Pferdebahnwagen sind seit Kurzem bei der hiesigen Pferdebahngesellschaft versuchsweise in Gebrauch. Der Wagen ist neu gebaut und wird durch eine Wasserheizung erwärmt. Soweit bekannt, ist dieses auf einer Pferdebahn der erste Versuch in Deutschland.

Eschwege. Aufsehen machte ein Giftmordprozeß, der vor den Schranken der Strafkammer Cassel verhandelt wurde. Drei hiesige Schneiderlehrlinge, die 15 Jahre alten Johannes Rülberg, H. Peter und Christoph Lange, waren wegen versuchten Giftmordes, begangen an ihrem Lehrmeister, dem Schneidermeister Reiz dahier, unter Anklage gestellt. Rülberg erhielt zwei Jahre und Peter neun Monate Gefängniß, während Lange, als nicht überführt, freigesprochen wurde. Er soll wiederholt von der verbrecherischen That abgerathen haben.

Provinz Pommern.

Altdamm. Die alte Kronmühle wird jetzt abgebrochen, um die starke Wasserkraft der schnell fließenden Plöne dem Betriebe eines elektrischen Werkes dienstbar zu machen. Diese Mühle ist nun von allen Mühlen weit und breit die älteste, denn schon im Jahre 1183, 66 Jahre vor Begründung der Stadt Altdamm, schenkte Bogislaw I. dem zehn Jahre vorher gegründeten Kloster Coldatz den Besitz des ihm schon 1173 verliehenen Gutes Damm in erweitertem Umfange an beiden Ufern der Plöne.

Wolgast. Die Wolgaster Stickereifabrik wird nach 20jährigem Bestehen ihren Betrieb einstellen. Es fanden in der Fabrik bisher circa 150 Personen Beschäftigung, ebenso viele standen noch außerhalb der Fabrik in Akkordarbeit.

Provinz Posen.

Posen. Sehr verschieden stellte sich in den einzelnen Gegenden unserer Provinz das Ergebniß der Rübenernte. Im Kreise Inowrazlaw beispielsweise hat der Morgen durchschnittlich 160 bis 200 Centner ergeben, während auf Boden von geringerer Güte das Ergebniß bis auf 100 Centner herabsank.

Wreschen. Jemanden der Trunksucht zu überführen ist nicht so leicht. Das hat unsere Stadt zu ihrem Schaden erfahren müssen. Der Magistrat hatte nämlich einen Polizisten entlassen, mit der Begründung, derselbe sei trunksüchtig. Nun hat aber die Civilkammer auf eine Klage des Entlassenen hin, in zweiter Instanz zu dessen Gunsten entschieden. Darnach wird die Stadt verpflichtet, dem Kläger vom Tage seiner Dienstentlassung an das Jahresgehalt von 750 Mark bis zu dem Tage zu zahlen, an welchem der Kläger wieder ein entsprechendes Amt antreten würde. Dadurch, daß der Polizist in verschiedenen Kneipen getrunken hätte, sei noch lange nicht bewiesen, daß dieser trunksüchtig sei. Selbstverständlich muß die Stadt auch die nicht unbedeutenden Gerichtskosten tragen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. In einer Stadt unserer Provinz, deren Namen wir lieber verschweigen, war man den ganzen Sommer hindurch mit dem Bau und der Einrichtung eines Schlachthofes beschäftigt. Mit Stolz und Freude blickte man jüngst auf das beinahe vollbrachte Werk, da, welch ein Schreck faßt Alle! der große Kessel steht draußen, man hat vergessen, ihn einzubauen; jetzt, wie ihn hineinbringen? Es blieb nichts übrig als den Dachstuhl zu durchbrechen, Sparren zu durchsägen, die Dachschalung und Dachpfannen an einer Stelle weit aufzureißen, um das Ungethüm von oben durchzulassen.

Pillau. Der hiesige Gefangenwärter G. wurde kürzlich mit einem seiner Gefangenen des Nachts in einer Kneipe angetroffen. Dieser für Deutschland immerhin seltene Fall von „Menschenfreundlichkeit" dürfte strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Obwohl bis vor Kurzem die Witterung eine günstige war, nimmt doch die Bettelei in der Provinz in erschreckendem Maße überhand. Mit Vorliebe werden die Ortschaften, wo kein Gendarm stationirt ist, aufgesucht. Ganze Familien ziehen auf einmal durch die Ortschaften und betteln. Bei der heurigen Rothlage müssen die Bettler mitunter recht weite Touren machen und oft umsonst anklopfen, ehe ihnen Jemand ein Stück Brod verabreicht.

Kanitzken. Auf eigenthümliche Weise hat eine hiesige Arbeiterin Selbstmord begangen. Dieselbe steckte ein Rübenmesser in einen Balken oberhalb ihres Bettes, befestigte daran einen Strick und erhängte sich daran, indem sie sich in's Bett legte.

Rheinprovinz.

Essen. Für sämmtliche aus den Konsumanstalten entnommene Waaren erhalten die Angehörigen der Firma Krupp einen nach der Höhe des Reingewinnes festgesetzten Rabatt. Derselbe, welcher kürzlich zur Auszahlung kam, betrug in diesem Geschäftsjahre, von 1. Juli 1890 bis dahin 1891, 6 Prozent, gegen 5 Prozent im Vorjahre.

Koblenz. Verschiedene Schiffe, mit amerikanischem Roggen und Weizen beladen, trafen kürzlich an der Moselmündung ein. Eines der Schiffe enthielt eine Ladung von 24,000, ein anderes eine solche von 14,000 Centnern. Die Fracht war für das hiesige Proviantamt bestimmt. Die Ausladung geschah unter Aufsicht von Militärpersonen.

Provinz Sachsen.

Halle. Ueber sämmtliche hiesige Brauereien wurde kürzlich von den Sozialdemokraten ein Boycott verhängt, weil dieselben eine boycottirte Braufirma unterstützten.

Lützen. Die durch letztwillige Verfügung des unlängst verstorbenen Dr. med. Voigt der Stadt überwiesene Summe von 15,000 Mark wurde von der Wittwe desselben auf 30,000 Mark erhöht, mit dem Wunsche, das Kapital zur Erbauung eines Armenhauses hier zur Verwendung zu bringen. Auch hat dieselbe Dame in Aussicht gestellt, daß sie bei ihrem Tode der Stadt weitere 15,000 Mark zu dem beregten Zwecke zur Verfügung stellen wird.

Provinz Schlesien.

Breslau. Hier erschoß sich der einzige Sohn des reichen schlesischen Großindustriellen von Korn, des Besitzers der „Schles. Ztg.," im Alter von 24 Jahren. Der Grund ist unbekannt. Der ältere Sohn der Familie hatte im gleichen Alter aus ebenfalls unbekannten Gründen seinem Leben auf gleiche Weise ein Ende gemacht.

Bunzlau. Kürzlich ist die ganze Familie eines hiesigen Einwohners nach dem Genuß eines Pökelbratens unter Vergiftungserscheinungen schwer erkrankt, doch gelang es, durch geeignete Gegenmittel jede Gefahr zu beseitigen. Es wurde festgestellt, daß der Braten aus Versehen anstatt mit Salpeter mit Kiesalz gepökelt war.

Tillendorf. Mehrere hiesige wohlhabende Bürger erhielten in der letzten Zeit durch die Post Drohbriefe, in denen von ihnen Geld verlangt wurde, andernfalls wurde ihnen mit dem Tode gedroht. Unterzeichnet waren diese „Jack Schinderhannes, der Aufschliger." Bei einer Haussuchung, welche in dieser Sache vorgenommen wurde, entdeckte man als den Schreiber dieser Drohbriefe den 17jährigen Maurer W. Man fand noch einen derartigen Brief vor, der erst abgesandt werden sollte. „Jack Schinderhannes" ist bereits der Staatsanwaltschaft übergeben worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Glückstadt. Kürzlich liefen sechs Fischerewer mit ungefähr 2700 Körben Heringen im hiesigen Hafen ein, die zum größten Theil von den Landleuten per Korb für 50—60 Pfennige als Düngemittel aufgekauft wurden.

Rendsburg. Die hiesige Pioniergarnison wird, weil durch den Nord-Ostseekanal die Ober-Eider für Pionierzwecke untauglich geworden, demnächst nach Harburg übersiedeln, wo für 350,000 Mark Uebungsplätze für sie angelegt werden.

Provinz Westfalen.

Bochum. Auf Grund zweier in der „Westfälischen Volkszeitung" erschienenen Artikel hat Geh. Kommerzienrath Baare wegen der darin enthaltenen schweren Beleidigungen bei der Staatsanwaltschaft Anzeige gegen Redakteur Fusangel erhoben. Außerdem ist seit Anfang August d. J. im Gangen wegen 17 verschiedener Beleidigungsfälle gegen denselben Strafantrag gestellt worden.

Witten. Schon zum zweiten Male seit kurzer Zeit wurde neulich hier ein Erdstoß verspürt, welcher sich in der Richtung von Westen nach Osten bewegte. Der Stoß war stellenweise so stark, daß Personen aus dem Schlafe aufgeschreckt wurden und glaubten, aus dem Bette geschleudert zu werden.

Sachsen.

Dresden. Der Verband sächsischer Berg- und Hüttenarbeiter beschloß in seiner Hauptversammlung, zur Zeit von einer Auflösung desselben behufs Anschlusses an den deutschen Berg- und Hüttenarbeiterverband abzusehen und abzuwarten, bis der Kampf um die Führung der Bergarbeiter in Westfalen, Schlesien und im Saarrevier entschieden ist. Die 14,000 Mitglieder zählende Begräbnißkasse des Verbandes wurde von Letzterem getrennt, damit sie bei einem etwaigen Verbote des Verbandes nicht betroffen wird. In das Programm wurde auch die Unterstützung unverschuldet arbeitslos gewordener oder gemaßregelter Mitglieder aufgenommen.

Albernau im Erzgebirge. Eine seltene Trauung fand vor einigen Tagen hier statt. Ein Veteran aus den Freiheitskriegen, Namens Salzer, der jetzt 96 Jahre zählt, ist nochmals in den Stand der Ehe getreten. Seine auch nicht mehr jugendliche Gattin ist im Jahre 1809 geboren. Salzer betheiligte sich im Juli dieses Jahres an dem Regiments-Jubiläum in Grimma als der älteste Soldat des Regiments.

Plauen. Der hiesige Rentner Tröger, welcher vor 50 Jahren das Meisterrecht als Gerber erworben und damit den Grundstein der bekannten Lederfirma Karl Tröger gelegt hat, stiftete an seinem Jubiläumstage ein Vermächtniß von 10,000 Mark für alte würdige Arme hiesiger Stadt, deren Zinsenerträgniß in Summen von nicht unter 20 Mark alljährlich zur Vertheilung gebracht werden soll. Ferner stiftete die Firma Karl Tröger 30,000 Mark zur Unterstützung ihrer Arbeiter. Die Zinsen sollen alljährlich einen Tag vor Weihnachten stiftungsgemäß vertheilt werden. Auch brachte die Firma am Jubiläumstage 5500 Mark an das Komptoir- und Arbeiterpersonal zur Vertheilung.

Zehren. Bei einer kürzlich vorgenommenen Ausbesserung unserer Kirche fand man ganz oben im Thurme in einem Winkel eine Kiste und darin eine wunderschöne Altardecke. Die Decke ist reich mit Gold verziert und trägt das Wappen der früheren Schenkler Herrschaft. Man vermuthet, daß die kostbare Decke während eines Krieges versteckt worden ist.

Thüringische Staaten.

Gotha. Ein Handfertigkeitsunterricht ist seit Kurzem im hiesigen Gymnasium eingeführt worden. Dieser Unterricht für die untersten Klassen ist für die Schüler freiwillig bestimmt und besteht in Buchbinderarbeiten, Holzschnitzereien u. a.

Jena. Unsere Wasserleitung, welche durch Quellen bei Ammerbach gespeist wird, genügt den Bedürfnissen keineswegs, wie sich bei dem trockenen Wetter der letzten Zeit gezeigt hat, wo die höher gelegenen Häuser gänzlich ohne Wasser waren. Es wird deshalb eine zweite Leitung, deren Quellen sich im Mühlthal befinden, hergestellt werden.

Lobenstein. Kürzlich glaubte ein in der Abenddämmerung von hier nach Lichtenbrunn gehendes 20jähriges Mädchen eine Stimme hinter sich zu hören, konnte aber keine Person in der Nähe entdecken. Da erinnerte sie sich plötzlich des albernen, in der Gegend verbreiteten Aberglaubens, daß es in dem am Wege liegenden Steinbruche „umgehe," und von fürchterlicher Angst ergriffen, eilte sie athemlos nach dem Heimathsorte. Hier befiel sie eine totale Nervenlähmung und sie starb, obwohl für ärztliche Hilfe gesorgt war, wenige Tage später an den Folgen der Aufregung.

Freie Städte.

Hamburg. Eine neue Dampferlinie zwischen Hamburg und Chili ist von einer englischen Gesellschaft eröffnet worden. Das neue Unternehmen erregt insofern viel Widerwillen, als bereits zwei regelmäßige Linien nach Chili bestehen, nämlich die Kosmos- und Pacific-Linie. Es tritt nun wieder, wie vor sechs Jahren, das unglückliche Verfahren ein, daß die bestehenden Gesellschaften die Frachten auf die Hälfte ermäßigen, um die neue, dritte Linie aus dem Felde zu schlagen. Der Schluß dieser Konkurrenz ist in der Regel, daß sich die Linien nach allseitigen Verlusten über einen gemeinsamen Frachtbetrag einigen. Verlockend für die Engländer ist jedenfalls der Umstand gewesen, daß die Einfuhr von Chili vom Jahre 1886 mit 22,560,000 Mark bis zum Jahre 1890 mit 64,000,000 Mark gestiegen ist.

Bremen. Die Auswanderung über Bremen betrug nach den Berichten des statistischen Büreaus im Oktober d. J. 11,030 Personen (gegen 18,642 im Vorjahre). Vom Januar bis Ende Oktober belief sich die Gesammtzahl der Auswanderer auf 123,041 (117,876); davon begaben sich 111,297 nach den Ver. Staaten, 10,722 nach Brasilien, 446 nach La Platastaaten, 17 nach Afrika, 89 nach Ostasien und 470 nach Australien und verschiedenen Inseln.

Oldenburg.

Oldenburg. Bekanntlich ist vor Kurzem das großherzogliche Hoftheater abgebrannt. Nun hat ein hiesiger Architekt sich erboten, auf einem von ihm herzugebenden Platze ein provisorisches Theatergebäude aus Holz, Cement und Gyps für den Preis von 30,000 Mark herzustellen und das Gebäude im Verlauf von zwei Jahren für die Hälfte dieses Preises zurückzunehmen.

Mecklenburg.

Schwerin. Aus Mecklenburg-Schwerin haben im Laufe dieses Jahres 24 Volksschullehrer ihre Stellung aufgegeben, um auswärts ein Schulamt anzutreten! Die Gehaltsverhältnisse sind so erbärmlich und im ritterschaftlichen [illegible] Gebiete ist außerdem die Behandlung der Lehrer vielfach so unwürdig, daß man den Wunsch vieler Lehrer, aus Mecklenburg fortzukommen, begreift. In Mecklenburg-Strelitz ist es ebenso. Daß sich ein Nicht-Mecklenburger als Lehrer nach Mecklenburg melde, hat man bis jetzt noch nicht gehört.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Unter etwa 60 deutschen Städten von über 40,000 Einwohnern hatte die hiesige Stadt in den Tagen vom 1. bis 7. November laufenden Jahres die niedrigste Sterblichkeitsziffer aufzuweisen.

Alsfeld. Vor Kurzem wurde die neu gegründete Gewerbeschule in dem eigens zu diesem Zwecke Seitens der Stadt ausgebauten, sogenannten Hochzeitshause eröffnet.

Eberstadt. In einer hiesigen Arbeiterfamilie wurde dieser Tage durch ein dreijähriges Kind ein mit kochendem Kaffee gefüllter Topf vom Tisch herunter geworfen. Derselbe fiel in ein am Tisch stehendes Kinderwägelchen, in welchem zwei Kinder lagen. Beide Kinder wurden stark verbrannt. Das jüngste ist bereits gestorben, das andere schwebt noch in großer Gefahr.

Friesenheim. Im verflossenen Jahre wurden hier abermals 100 Morgen Gelände drainirt, so daß dies nun bisher im Ganzen mit über 400 Morgen geschehen, wovon die Hälfte mit Weinbergen bepflanzt ist. Für die ganzen Drainirungsanlagen wurden 25,000 Mark verausgabt, was für den Morgen 65 Mark ausmacht. Dahingegen ist jetzt die schädliche Bodennässe entfernt, wodurch die Vegetation in erraschend gefördert wurde; besonders günstige Ergebnisse erzielte man in den drainirten Weinbergen. Das Holz reift mindestens zehn Tage eher; die Mehrerträge sind per Morgen im Jahre auf mindestens 125 Mark anzuschlagen. Auch die Qualität des Weines wird bedeutend besser, so daß der Kaufpreis der Weinberge bedeutend stieg. Das drainirte Ackerland, welches früher zu 25 bis 30 Mark den Morgen verpachtet war, kostet jetzt mehr als doppelt so viel.

Bayern.

München. Der Fleisch-Konsum hat im vorigen Jahre in München abgenommen. Die Rechnung des Schlacht- und Viehhofes für 1890 weist eine um 79,700 M. geringere Einnahme aus als die Rechnung für das Jahr 1889. — Der von der hiesigen Lokalbahn-Aktiengesellschaft nach dem deutschen Interessengebiet in Ostafrika gesandte Ingenieur Herr Ammüller von hier ist auf der Rückreise von Port Said nach Aegypt während der Fahrt über das Mittelmeer gestorben.

Bodenmais. Bei einer jüngst stattgehabten Rauferei wurde zwei Burschen je der linke Vorderarm abgeschlagen.

Nürnberg. Die Gründung von Wärmestuben ist hier beabsichtigt und auch bald bethätigt. Man wird in der Wärmstube eine ausgiebige Portion Suppe und Brod um den Preis von zwei Pfennig abgeben, d. i. ungefähr um den vierten bis fünften Theil des Selbstkostenpreises. Zahlreiche Spenden sind hier angemeldet, theilweise in beträchtlicher Höhe, zwei Kohlenfirmen liefern zusammen 250 Centner Kohlen unentgeltlich.

Sauerlach. Das Eisenbahnbataillon ist kürzlich nach beinahe neunwöchentlicher Anwesenheit in und bei Sauerlach und nach vorzüglicher Durchführung seines Auftrages wieder nach seiner Garnison München zurückgekehrt. Mit 120 Mann hat das Kommando in der genannten Zeit gegen 18 Kilometer normalspurige Bahnen mit Weichen und Wechseln ꝛc. fertig gestellt. Das Forstärar hat in den neuen Holzabfuhrbahnen eine vorzügliche und billige Arbeit erhalten.

Stadtsteinach i. Fichtelgebirg. Eine seltene Wittwenpension ist dieser Tage der Schreinerswittwe Barbara Seselmann in Elbersdreuth von der nordamerikanischen Regierung angewiesen worden. Sie besteht in nichts weniger als monatlich 160 Mark; rückwirkend bis 1. Januar 1887. Im August dieses Jahres erhielt die Frau im Voraus schon 1600 Mark. Der Mann der nun 70 Jahre zählenden Wittwe diente nämlich 1846 bis 1847 als Unionssoldat und machte den damaligen Feldzug gegen Mexiko mit, an dessen Folgen er auch gestorben ist.

Würzburg. Ein interessanter Fall von Kindesunterschiebung beschäftigte unlängst die hiesige Strafkammer. Einer Hilfssolnduteurstrau von hier bereitete die Kinderlosigkeit ihrer fünfjährigen Ehe großen Kummer, umso mehr, als ihr Mann diesen Kummer theilte. Um dem abzuhelfen, holte sie sich, nach allerlei täuschenden Vorbereitungen, in der königlichen Entbindungsanstalt ein neugebornes Mägdelein, das Kind einer armen Dienstmagd. Dann fingirte sie zu Hause eine Geburt und präsentirte der erstaunten Hebamme und dem Herrn Gemahl ihr Erstgeborenes, dessen Eintragung in das Personenstandregister der Täuschung entsprechend erfolgte. Lange Zeit kam die Sache nicht auf. Erst als die rechte Kindesmutter gehei- rathet hatte und Sehnsucht nach ihrem Kinde bekam, entdeckte man die Täuschung. Der unrechte Herr Papa hatte aber inzwischen das Mädchen so lieb gewonnen, daß er es nunmehr adoptirte. Die Strafkammer erkannte gegen die Frau auf einen Tag Gefängniß, das geringste Strafmaß.

Aus der Rheinpfalz.

Speier. Die pfälzischen Eisenbahnen vereinnahmten im Oktober 109,150 M., und bis Ende Oktober 858,700 M., das sind 5.3 Prozent mehr als im Vorjahre.

Haßloch. Die Fleischpreise gingen dahier bedeutend rückwärts. Das Pfund Rindfleisch, das bisher 66 Pfg. kostete, wird zu 60 Pfg., das Kalbfleisch zu 40 Pfg., gegen 70 Pfg. früher, pro Pfund verkauft. Ebenso ging das Schweinefleisch, 60 Pfg. seither, um 10 Pfg. für das Pfund zurück.

Pirmasens. Der fünfzehnjährige Sohn des Fabrikschuhmachers Eberhard von hier ging kürzlich mit einer neuen sogenannten Schusterkneipe in der Hosentasche und Lederwaaren in der Hand, die Stiege zum Fabrikraum, wo er arbeitete, hinauf. Unterwegs entfiel ihm eine gestanzte Sohle, und als sich der junge Mensch darnach bückte, drang ihm die Spitze der Kneipe mitten in's Herz, wodurch der sofortige Tod herbeigeführt wurde. Vor Jahresfrist verunglückte ein zwölfjähriges Mädchen des Eberhard auf dieselbe Weise und ein anderer Sohn büßte diesen Sommer das rechte Auge ein.

Württemberg.

Stuttgart. Der Gemeinderath hat beschlossen, daß die Anlage eines Elektrizitätswerks in unserer Stadt ausgeführt werden soll und die Stadt dieses Werk in eigene Regie nimmt. Es handelt sich nicht blos um die elektrische Beleuchtung der Stadt, sondern auch um die Kraftabgabe einestheils für verschiedenartige Gewerbebetriebe, anderntheils für die Straßenbahnen und für den Betrieb des erweiterten städtischen Neckarwasserwerks. — Der König überfuhr kürzlich ein Dienstmädchen. Dasselbe trug nur unbedeutende Verletzungen davon und erhielt nach seiner Herstellung als Schmerzensgeld 300 M. von dem Könige.

Besigheim. Infolge eines unbedeutend scheinenden Unfalles mußte hier ein junger, kräftiger Mann von 28 Jahren sein Leben lassen. Derselbe hatte 14 Tage zuvor Akazienbüsche auf einem kürzlich erkauften Grundstück entfernt, wobei ihm ein Dorn in den linken Daumen drang. Der geringen Verletzung nicht achtend, ging er nach wie vor seinem Berufe nach, bis heftige Schmerzen ihn zwangen, das Bett zu hüten. Bald zeigten sich die Anzeichen einer Blutvergiftung, welcher der Verletzte trotz sorgfältigster Bemühungen des Arztes erlag.

Großbottwar. Infolge der Weigerung der Gemeinde Winzerhausen, zur Bottwarthalbahn mehr als die von ihr ausgeworfene Pauschalsumme beizutragen, haben nun, um die Ausführung der Bahn nicht wieder in's Stocken zu bringen, die bürgerlichen Kollegien Großbottwars beschlossen, daß sie bereit seien, im Bedürfnißfalle das Fehlende zu ersetzen.

Heilbronn. Neuerdings ist nun die Disziplinaruntersuchung gegen Oberbürgermeister Hegelmaier auf Handlungen, welche in's Kapitel der Vergehen wider die Sittlichkeit gehören, ausgedehnt und eine Vernehmung in dieser Richtung vor dem K. Oberamt Ludwigsburg vorgenommen worden.

Ulm. Nach vielen Bemühungen ist im Laufe dieses Jahres hier ein öffentliches Droschkeninstitut zu Stande gekommen. Die Stadtverwaltung und der Verein für Fremdenverkehr zahlen zusammen 1000 Mark Zuschuß an den Unternehmer.

Wiesensteig. In dem benachbarten Orte H. ist sich ein hochbejahrter Bürger ein Hühnerauge selbst eigenhändig ausgeschnitten und als er glaubte, seine Arbeit nicht gründlich genug gethan zu haben, rief er seinen Sohn herbei, welcher denn auch die Ausschneidung des „Auges" sehr gründlich vornahm, indem er auch die „Wurzel" zu erreichen suchte und dieserhalb eine Sehne vom Vorder- bis zum Hinterfuße in Fingerlänge auslöste, und als die Sehne hartnäckig verweigerte, aufzuhören, schließlich mit der Beißzange ihr ein Ende bereitete. Die Folge dieses kühnen operativen Eingriffes ist natürlich eine Erkrankung des Patienten, die nicht ungefährlich verlaufen dürfte.

Baden.

Karlsruhe. An der Technischen Hochschule hier sind in diesem Semester 578 Studirende und 62 Hospitanten eingeschrieben. Die Gesammtfrequenz von 640 übersteigt diejenige des Wintersemesters 1890—91 um 53 und vertheilt sich auf die einzelnen Abtheilungen wie folgt: Ingenieurwesen 58, Maschinenwesen 298, Architektur 65, Chemie 121, Forstwesen 49, Mathematik und Naturwissenschaften 11. Keiner bestimmten Abtheilung gehören 31 an.

Freiburg. Der Stadtrath hat beschlossen, das alte Universitätsgebäude, welches für die Hochschule entbehrlich geworden ist, zu kaufen, um das altehrwürdige Wahrzeichen der hiesigen Universität vor Abbruch zu schützen; verschiedene Departements der städtischen Verwaltung werden nun darin untergebracht. Der Kaufpreis ist 140,000 Mark.

Heidelberg. Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz erhielt ein hiesiger Metzgermeister eine sehr empfindliche, aber gerechte Strafe. Derselbe hatte zur Herstellung von Würsten gänzlich verfaulten Schinken verwandt. Bereits früher war er wegen eines ähnlichen Vergehens auf zwei Monate festgesetzt worden. Diesmal erhielt er vier Monate zur inneren Sammlung.

Linz. Als hier dieser Tage der Hahn auf dem Kirchthurm neu reparirt wurde, pflanzten unbekannte Hände über Nacht an der Thurmspitze eine rothe Fahne auf, die so rasch als möglich von der hohen Obrigkeit wieder eingezogen wurde. Linz ist bekanntlich jener Ort, in welchem bei der letzten Landtagswahl kein einziger Bürger zur Wahlmännerwahl erschien aus Aerger, weil die Gemeinde bei der Bahnanlage nicht berücksichtigt worden ist; als Repolutionsherd war es bis jetzt noch nicht bekannt.

Mannheim. Der Reichskommissar für die Weltausstellung in Chicago, Wermuth, kam dieser Tage hier an und verbreitete sich in ausführlicher Weise über die Bedeutung der amerikanischen Weltausstellung im Allgemeinen und speziell für den Platz Mannheim, und wies insbesondere darauf hin, daß der Konsularbezirk Mannheim einer derjenigen sei, welche trotz der McKinley-Bill fortgesetzt in steigendem Maße an dem Export nach den Ver. Staaten von Amerika sich betheiligten. Im Großen und Ganzen kann man sagen, daß aus dem Konsularbezirke Mannheim heute für $1,000,000 Werth pro Quartal ausgeführt werden.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Von der Landesversicherungsanstalt Elsaß-Lothringen sind bis zum Schlusse des Monats Oktober 3881 Altersrenten angewiesen. 939 Anträge sind abgelehnt und 126 sind anderweit — durch Tod der Antragsteller, Zurückziehung der Anträge u. s. w. — erledigt worden. Demnach sind bis zu dem gedachten Zeitpunkte überhaupt 4949 Rentenanträge zur Beschiedung gelangt. Der jährliche Betrag der 3881 anerkannten Rentenansprüche beziffert sich auf rund 537,920 Mark. Von diesem Betrage zahlt das Reich als seinen Antheil 194,050 Mark, die übrigen 343,870 Mark hat die Landesversicherungsanstalt zu decken.

Oesterreich.

Wien. Das große deutsche Musikfest, welches alljährlich in einer anderen Stadt Deutschlands stattfindet, wird anläßlich der großen internationalen Musik- und Theateraufstellung im Jahre 1892 hier abgehalten werden. — Vor Kurzem hat der niederösterreichische Landes-Sanitätsrath die Säuberung der Straßen während der Nacht, damit aber auch ein ausgiebiges Besprizen (Waschen) als dringend nothwendig erklärt. In der betreffenden Sitzung wurde auch die sanitäre Schädlichkeit der Damenschleppen und deshalb die dringende nothwendige Beseitigung dieser Modethorheit betont, gegen welche es nur ein Mittel: reichliche Befeuchtung der Trottoirs und Straßen gebe.

Aussig. Kürzlich erfolgte hier der Durchstich des neuen Aussiger Elbhafens, den die Aussig-Teplitzer Bahn mit einem Kostenaufwande von weit über einer Millionen Gulden gebaut hat.

Kerschdorf. Seit acht Jahren ist der verderbliche Schnaps aus unserer Ortschaft ausgerottet; es bestehen zwei solide Gasthäuser, in denen kein Schnaps, sondern nur Wein und guter Obstmost ausgeschänkt wird. Beide Gastgeber haben zusammen nicht einmal fünf Gulden an ausständigen Zechschulden zu fordern — die Ortsinsassen wirthschaften seit der Zeit, daß kein Schnaps mehr ausgeschänkt wird, viel besser, wie früher, wo es vielfach vorgekommen ist, daß selbst die Weiber die Feldfrüchte verschleudert haben, um Schnaps saufen zu können.

Teichl. Unser im Mölltthal weltverloren gelegener Ort ist der einzige in Oesterreich, wo kein Wirthshaus besteht.

Temesvar. Während der Sprengungsarbeiten im Bette des eisernen Thores stießen die Arbeiter auf eine Menge Silbermünzen, darunter überwiegend solche von Leopold I. und Georgsthaler, welche wahrscheinlich einstens dort versenkt worden waren. Der Fund, welcher eine ganze Kiste füllte, wurde nach Orsova gebracht. Die serbischen Behörden reklamirten den Fund indem sie behaupten, der Fundort liege dem serbischen Ufer näher als dem ungarischen.

Schweiz.

Bern. Die von dem Militärdepartement geforderten Kredite für die Kriegsbereitschaft betragen etwa 7,000,000. Für die projektirten Befestigungen im Kanton Wallis werden vorläufig noch keine Kredite verlangt, da über dieselben noch weitere Studien gemacht werden sollen.

Schwyz. Der Handwerker- und Gewerbeverein Schwyz beschloß, auch in diesem Kantone die Lehrlingsprüfungen einzuführen.

Glarus. Seit einigen Monaten sind die alten Schieferbrüche in Sim wieder belebt, indem 20 bis 30 Arbeiter dort beschäftigt sind und voraussichtlich eine Reihe von Jahren Verdienst finden, indem die Brüche eine außerordentlich reichhaltige Ausbeute gestatten und die Qualität der Waare eine vorzügliche ist.

St. Gallen. Der Stickereiverband hat einen großen Erfolg zu verzeichnen. Es haben sich nämlich nicht weniger als 40 große Londoner, Manchester, Glasgower Häuser unterschriftlich darauf geeinigt, mit vom Stickereiverband ausgeschlossenen Firmen keine Geschäftsbeziehungen mehr zu unterhalten.

Waadt. Der Tabakhandel im Broyethal hat begonnen. In Corcelles, wo man die Ernte auf etwa 2000 Metercentner schätzt, wurden 100 Kilogramm zu 66 bis 70 Francs bezahlt. In Payerne wurde zu 66 Francs und weniger gekauft.

Wallis. In Sitten wollten jüngst während der Zug manövrirte, zwei betrunkene Kerls einzusteigen versuchen und klammerten sich daran fest. Dem Bahnbeamten Gay gelang es, den einen der Tollkühnen zurückzuschleudern, mit dem anderen aber stürzte er zum Schrecken der Zuschauer zwischen die Räder des rollenden Zuges und den Bahnsteig hinunter. Als die Wagen die Geleise freiließen, konnte Gay, den man schon zerglaubt hatte, als unkenntliche Leiche aufheben zu müssen, unversehrt wieder aufstehen. Der Andere aber mußte mit schweren Verletzungen dem Spital in Pflege gegeben werden.

Elektrisch beleuchtet

sollen sämmtliche Ausstellungspaläste der Chicagoer Weltausstellung werden und zwar durch Bogenlampen, mit Ausnahme des Frauenpalastes und des Verwaltungspalastes, welche mit Glühlampen ausgestattet werden. Zu folgenden Gebäuden w